

Bilanzpressegespräch der Sparkasse Tauberfranken: Große Steigerungen bei Kundenkrediten und im Wertpapiergeschäft / Geschäftsvolumen leicht gesunken

Gutes Ergebnis trotz schwierigen Umfelds

Die Sparkasse Tauberfranken blickt auf ein erfolgreiches Jahr in einem weiterhin schwierigen Umfeld zurück.

Von unserem Redaktionsmitglied
Fabian Greulich

TAUBERBISCHOFSHHEIM. „2017 war für uns ein erfolgreiches Jahr in einem nicht leichter gewordenen Umfeld. Wir haben ein gutes und solides Ergebnis erzielt“, sagte Vorstandsvorsitzender Peter Vogel im Rahmen des Bilanzpressegesprächs am Freitag. „Unsere strategischen Planungen greifen. Wir haben unsere Position als Marktführer behauptet und präsentieren uns weiter als starke Gemeinschaft zum Wohl unserer Kunden“, so sein Fazit.

Die Probleme und Herausforderungen seien im vergangenen Jahr mehr oder weniger die gleichen geblieben wie 2016. Das extrem niedrige Zinsniveau und die fortschreitende Digitalisierung seien dabei die Kernthemen gewesen, denen man sich habe stellen müssen.

„Eigentlich steht volkswirtschaftlich alles auf ‚Grün‘. Wir haben Vollbeschäftigung. Tendenzziel steigen Löhne und Gehälter. Das sollte sich positiv auswirken. Dennoch sehen wir im Moment nicht, dass es in absehbarer Zeit eine Steigerung des Zinssatzes geben wird“, sagte Vogel. Insofern rechne man mit einem ähnlichen Bankenumfeld wie 2017.

Sparsinn fördern fällt schwer

In Zeiten wie diesen den Sparsinn der Kunden zu fördern, falle natürlich schwer. Daher sei man zufrieden, Geschäftsvolumen und Bilanzsumme der Sparkasse Tauberfranken in etwa auf dem Niveau von 2016 gehalten zu haben. Die geringfügige Verschlechterung von 2,73 auf 2,71 Milliarden Euro beim Volumen sei Teil eines „strategischen Prozesses“. Man habe sich ganz bewusst für diesen Schritt entschieden, dafür aber an anderer Stelle deutlich zugelegt. So sei die Summe der Kundenkredite um rund fünf Prozent gestiegen (1,71 Milliarden Euro). Der Wertpapierbestand habe um satte 8,6 Prozent zugelegt (630 Millionen Euro).

Vogel: „Wir sind richtig gut unterwegs im Geldpapiergeschäft. Das freut uns, weil es für die Sparkasse, aber vor allem auch für die Kunden gut ist.“

Unter dem Strich habe man die Erträge gesteigert, gleichzeitig aber auch Kosten gesenkt. Damit einher geht bereits seit 2016 ein konsekuen-



Im Rahmen der Bilanzpressekonferenz in Tauberbischofsheim blickten Vorstandsvorsitzender Peter Vogel (Mitte) und sein Stellvertreter Wolfgang Reiner auf ein „schwieriges, aber erfolgreiches Geschäftsjahr“ für die Sparkasse Tauberfranken zurück. Links im Bild Bereichsleiter Markus Haas.

BILD: FABIAN GREULICH

ter Umbau der Personalstruktur, der seither auch eine Reduzierung der Arbeitsplätze bedeutet. Bereits 2016 sank die Zahl der Beschäftigten von 571 auf 547. 2017 reduzierte sich die Zahl weiter auf 524. Und auch die Geschäftsstellen wurden weniger. Wie angekündigt, sank der Bestand in den letzten beiden Jahren von 40 auf 28. Weitere Schließungen sind allerdings nicht vorgesehen.

„Wir sind weniger Leute, investieren aber konsequent in Aus- und Weiterbildung.“

VORSTANDSVORSITZENDER PETER VOGEL

„Ja, wir sind weniger Leute, investieren aber konsequent weiter in Aus- und Weiterbildung. 2017 insgesamt rund 300 000 Euro. Der wichtigste Erfolgsfaktor sind für uns die Mitarbeiter“, so Vogel. Gleichzeitig nehme man viel Geld in die Hand, um die verbliebenen 28 Geschäftsstellen den Herausforderungen der Zeit anzupassen. „Zuletzt haben wir 360 000 Euro in die Modernisierung von Standorten in Tauberbischofsheim, Bad Mergentheim, Igersheim

und Grünsfeld gesteckt. Im März folgt Wertheim (Wartberg) und in den nächsten Jahren geht es im ganzen Geschäftsbereich weiter“, stellte der Vorstandsvorsitzende klar. Der Schritt, die Gesamtzahl der Filialen zu reduzieren, habe sein müssen.

„Wir haben gemerkt, dass die Frequenz in den kleineren Standorten dramatisch abgenommen hat. Darauf mussten wir auch aus Kostengründen reagieren“, so Vogel. Das habe aber nichts mit Rückzug zu tun: „Wir konzentrieren uns nun auf die verbliebenen Standorte, die noch besser und kundenfreundlicher werden sollen.“

Wolfgang Reiner, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Tauberfranken, betonte, dass bei den Kunden mehr denn je die eigene Immobilie als wertvollste und sicherste Kapitalanlage angesehen werde. Entsprechend gut sei die Vermittlung von Immobilien im Gebiet der Sparkasse Tauberfranken gelaufen.

Insgesamt sei es zu 80 Abschlüssen mit einem Gesamtvolumen von rund 13 Millionen Euro gekommen. Die hohe Sachwertorientierung der Kunden habe zum „tollen Jahr im

Zahlen und Fakten

■ Die wesentlichen Zahlen aus dem vorläufigen Jahresabschluss der **Sparkasse Tauberfranken** für 2017 im Überblick:

■ **Geschäftsvolumen:** 2,71 Milliarden Euro (2016: 2,73).

■ **Bilanzsumme:** 2,62 Milliarden Euro (2,63).

■ **Kundeneinlagen:** 1,92 Milliarden Euro (1,93).

■ **Kundenkredite:** 1,71 Milliarden Euro (1,64).

■ **Wertpapierbestand:** 0,63 Milliarden Euro (0,58).

■ **Investitionen in Weiterbildung:** 300 000 Euro (312 000).

■ **Arbeitsplätze:** 524 (547)

■ **Auszubildende:** 29 (31)

■ **Geschäftsstellen:** 28 (29)

■ **Geldautomaten:** 43 (46)

Kreditgeschäft“ maßgeblich beigetragen. Reiner wies in diesem Zusammenhang auf das am 11. März in Tauberbischofsheim stattfindende Immobilienforum der Sparkasse hin.

Erfreulich sei zudem das Ergebnis einer Umfrage, nach der 59 Prozent der Menschen mit ihrer finanziellen Situation zufrieden seien. Wobei das größte Grundvertrauen der Anleger den Sparkassen gelte (48 Prozent). Speziell bei der Sparkasse Tauberfranken sei die Kundenzufriedenheit erfreulich hoch. „Das ist für uns An-

sporn und Verpflichtung zugleich“, so Reiner. Besorgniserregend sei jedoch, dass ein Viertel der Bevölkerung gar nicht spare – die Hälfte davon, weil sie es einfach nicht mehr könne. Zehn Jahre Finanzkrise hätten ihre Spuren hinterlassen – die Präferenzen der Menschen hätten sich entsprechend geändert. Darauf müsse man als Bank reagieren.

Insofern gehe man ambitioniert und optimistisch in die Zukunft. Peter Vogel: „Wir haben eine gute Mannschaft und sind gut aufgestellt. Alle ziehen an einem Strang.“